



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Protokoll 24. LSV- Plenum

Termin: 25.09.24, 10-12 Uhr

Ort: Rathaus Schöneberg, „Goldener Saal“

Anwesend: 8 Bezirke, Entschuldigt: Steglitz-Zehlendorf, Marzahn-Hellersdorf

Gäste: - Herr Matthias Steuckardt, stellv. Bezirksbürgermeister und
BzStR für Bürgerdienste, Soziales und Senioren
- Herr Puschmann, Seniorenbeirat Brandenburg
- Frau Thiem

Top 1: Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung

Herr Bender begrüßt die Anwesenden, die TO wird bestätigt.

Top 2: Genehmigung des Protokolls des 23. Plenums vom 28.08.2024

Das Protokoll vom 23. Plenum am 28.08.24 wird genehmigt.

Top 3: Bericht Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat Matthias Steuckardt

Herr Steuckardt stellt die Angebote für Senior:innen in Tempelhof-Schöneberg vor.

Es gibt 9 kommunale Seniorenfreizeitstätten mit jeweils einer hauptamtlichen Leitung. Die Bereitschaft, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen, ist (aufgrund des hohen Lebensalters) zurückgegangen. Wie wird diese Zielgruppe erreicht, um sie fürs Ehrenamt zu gewinnen?

U.a. werde Räume auch Gruppen zur Verfügung gestellt, was gut angenommen wird. Die Gruppen nutzen aber überwiegend keine anderen Angebote in den Seniorenfreizeitstätten.

- Beim Lesben-Schwulen-Stadtfest gab es auch einen Info-Stand für Senior*innen, Gespräche gaben Aufschluss über Informationslücken.
- Auch das Pilotprojekt Hausbesuche kann für das Gewinnen von Ehrenamtlichen genutzt werden.
- Die Nutzung von freiem WLAN in den Sen-Freizeitstätten ist in mehreren Bezirken noch nicht sichergestellt.

Herr Steuckardt berichtet, dass für das Sozialamt die langen Bearbeitungszeiten für Grundsicherung, Hilfe zur Pflege usw. ein Problem seien und zu wenig Zeit für soziale

Beratung für alle Zielgruppen sei. Deshalb wurden zwei Beratungsstellen für ältere Ratsuchende herausgelöst und gesondert ausgeschrieben.

Top 4: Umsetzung BerlSenG und Zusammenarbeit mit BVV in den Bezirken – Erfahrungsaustausch

Wie erst nehmen Bezirksämter und BVV die Seniorenvertretungen?

- Obwohl das Rederecht in Ausschüssen nicht eindeutig geregelt ist, funktioniert es überwiegend gut. In einigen Bezirken gibt es Unterschiede, ob einzelne Ausschussvorsitzende Rederechte erteilen.
- Erwartet wird mindestens eine vergleichbare Regelung zu Bürgeranfragen.
- Eine gute Praxis ist, wenn SV ihre Anträge über den BVV-Vorsteher einbringen können. In manchen Bezirken erfolgt dies auch über Fraktionen oder im Sozialausschuss. Eine klare Regelung im BezVG wäre nötig.
- Die Beteiligung der SV zu allen Senioren betreffenden Vorhaben ist eigentlich eine Bringschuld des Bezirksamtes. Diese wird bisher wenig praktikabel umgesetzt.
- Herr Steuckardt fühlt sich als für Senioren zuständiger Bezirksstadtrat willens und in der Lage, Anliegen der SV auch an andere Fachabteilungen weiterzugeben und Antworten einzuholen.
- Mitte: unklar ist, ob SV am Beirat für Menschen mit Behinderungen teilnehmen darf. In welcher GO ist das zu regeln?

Herr Bender umreißt den Diskussionsstand zu den SV-Wahlen:

Es besteht bei den Seniorenmitwirkungsgruppen Übereinstimmung, dass es zukünftig ein gemeinsames Gremium (Verschmelzung LSBB und LSV) auf Landesebene geben soll. Dies ist im Übrigen auch das Ergebnis des *„Diskussionsprozesses zur Weiterentwicklung der Mitwirkungsrechte der Seniorinnen und Senioren im Land Berlin“* mit StS Bozkurt vom 18.09.2024.

Bezüglich des Wahltermines würden sich bei Zusammenlegung der SV-Wahlen mit den Wahlen zu BVV und AGH erhebliche Synergien ergeben. Auf die Möglichkeit einer Zusammenlegung der Wahltermine hat bereits am 28. Januar 2015 der Wissenschaftliche Parlamentsdienst im Rahmen seines Gutachtens hingewiesen.

Top 5: Themenschwerpunkte der Seniorenmitwirkungsgruppen 2025

Um einen Arbeitsplan aufstellen zu können, sind die Themen so abzustimmen, dass in Vorbereitung auf den LSBB bereits eine Verständigung im LSV stattfinden kann.

Z.B. soll sich im November LSBB-Plenum mit dem AGH-Antrag (DS 19/1568) „Einzelhandel in Berlin- Interessen von Senior*innen als Käufergruppe stärker berücksichtigen“ befassen werden.

In der LSV-Sitzung im Oktober kann ein Austausch aus Sicht der verschiedenen Bezirke dazu erfolgen.

Weitere Themenvorschläge sind willkommen.

Top 6: Altenhilfeplanung in den Bezirken umgesetzt?

Es wird auf die Vorstellung der Landespflegestrukturplanung im LSBB am 18.9.24 Bezug genommen, in der die regionale Versorgung erwähnt wurde.

Der Top wird als „Austausch über Altenhilfeplanung in den Bezirken“ auf das nächste Plenum verschoben. Die LSV-Mitglieder werden gebeten, sich bis dahin über den Stand der Altenhilfeplanung in ihrem Bezirke ein Bild zu machen.

Top 7: Bericht des Vorstandes

Im Wesentlichen hatte sich der Vorstand im Vorfeld der heutigen Sitzung mit den o.g. Themen auseinandergesetzt – ansonsten war „Sommerpause“.

Top 8: Verschiedenes/Aktuelles

- Herr Puschmann berichtet, dass sich der Seniorenrat des Landes Brandenburg alle 2 Monate trifft, und Themen der Städte und Landkreise zusammenzutragen. Es besteht ein guter Kontakt zum Ministerpräsidenten.

Nächstes LSV-Plenum findet am 23.10. im Sozialwerk statt.

F.d.P.: G. Grunwald